



Inselgemeinde
Langeoog

Niederschrift

über die
Öffentliche Sitzung des Gemeinderates
der Inselgemeinde Langeoog
am Mittwoch, 28. Mai 2025
im Rathaus Sitzungszimmer

Rat/2025/004

Beginn der öffentlichen Sitzung: 19:30 Uhr

Anwesenheitsliste

Anwesend waren:

Stimmberechtigt: Gemeinderatsmitglied

Agena, Gerrit

ab 19.47 Uhr

Mühlinghaus, Ines

Schmidt, Rüdiger

Garrels, Uwe

Kraus, Bärbel

Peters, Till Martin

Peters, Daniela

Recktenwald, Michael

Spies, Gerda

Stimmberechtigt: Bürgermeister

Brüling, Onno

Allgemeiner Vertreter

Heimes, Ralf

Kämmerin

Baller, Cornelia

Protokollführerin

Heimes, Katja

Abteilungsleiter ARA

Sjuts, Marc

Fehlend:

Gemeinderatsmitglied

Janssen, Jan Martin

Entschuldigt fehlend

Interimsmanager

GLC Döbber-Rüther, Thomas

Entschuldigt fehlend

TOP 01 Eröffnung der Sitzung

Sachvortrag:

Stv. Ratsvorsitzender Recktenwald eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

TOP 02 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Sachvortrag:

Stv. Ratsvorsitzender Recktenwald stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Stv. Ratsvorsitzender Recktenwald teilt mit, dass Ratsherr Janssen zur Sitzung entschuldigt fehle.

TOP 03 Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Sachvortrag:

Die Tagesordnung wurde um den Tagesordnungspunkt

06. Vereidigung des Bürgermeistes gemäß § 81 NKomVG

erweitert.

Die übrigen Punkte verschieben sich entsprechend.

TOP 04 Bericht über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses

Sachvortrag:

Bürgermeister Brüling teilt mit, der Beginn des Baustopps sei bis zum 07. Juni 2025 verlängert worden. Es seien diverse Anträge auf Bauzeitenverlängerung eingegangen. Die Woche sei eine Kompromisslösung. Er verweist auf die anstehenden Pfingstferien und damit touristische Zielsetzung. Ab dem 08. Juni dürfe keine Bautätigkeit mehr stattfinden.

TOP 05 Einwohnerfragestunde zu den Beratungsgegenständen**Sachvortrag:**

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 06 Vereidigung des Bürgermeisters gemäß § 81 NKomVG**Sachvortrag:**

Stv. Ratsvorsitzender Recktenwald erklärt, dass die Vereidigung des Bürgermeisters gemäß § 81 Abs. 1 NKomVG durch einen der Stv. Bürgermeister erfolgen müsse.

Die Vereidigung wird durch die Stv. Bürgermeisterin Mühlinghaus vorgenommen.

Stv. Bürgermeisterin Mühlinghaus verliest die Eidesformel.

Bürgermeister Onno Brüling leistet daraufhin den Diensteid unter Erheben der Hand und Nachsprechen der Eidesformel.

„Ich schwöre, das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland, die Niedersächsische Verfassung und die in der Bundesrepublik Deutschland geltenden Gesetze zu wahren und meine Amtspflicht gewissenhaft zu erfüllen – so wahr mir Gott helfe“.

Stv. Ratsvorsitzender Recktenwald überreicht im Namen des Rates und der Verwaltung einen Blumengruß.

TOP 07 Antrag Bärbel Kraus, Bündnis 90/Die Grünen
„Zukunft der Ostfriesischen Insel Langeoog sichern – Klimaschutz ist unsere gemeinsame Aufgabe“**Sachvortrag:**

Stv. Ratsvorsitzender Recktenwald verliest den Sachvortrag.

Ratsfrau Kraus verliest die Petition.

Ratsherr Garrels begrüßt den Antrag bzw. die Petition. Er weist darauf hin, dass die für die Zukunft anfallenden Kosten durch die Kommune Langeoog nicht geleistet werden können. Er hält den Vorschlag eines gemeinsamen Auftritts der Ostfriesischen Inseln für richtig und wirksamer. Man müsse diese Aufgabe auch leisten können und es würden dafür finanzielle Mittel benötigt. Er beantragt die Ostfriesischen Inseln hinzuzuholen.

Ratsfrau Kraus weist darauf hin, dass Langeoog für die Petition Initiator sei.

19.47 Uhr: Ratsvorsitzender Agena kommt zur Sitzung hinzu.

Bürgermeister Brüling schließt sich den Ausführungen von Ratsherrn Garrels an. Mit allen Inseln würde ein höhere Medienwirksamkeit erreicht. Er erklärt sich bereit, im Rahmen des anstehenden Insularen Erfahrungsaustausches mit den Bürgermeistern der Nachbarinseln zu sprechen, um möglichst schnell zu einem Entschluss zu kommen.

Ratsfrau Kraus erläutert, dass eine Petition im Gegensatz zu einer Resolution im Bundestag zu bearbeiten sei, eine Drucksachenummer erhalte und innerhalb einer gewissen Frist bearbeitet werden müsse. Sie führt weiter aus, im Haushalt der Gemeinde seien € 100.000,00 für Nachhaltigkeit eingestellt. Es sei vorgesehen, dass aus dem Sondervermögen möglichst auf unbürokratische Weise direkt Geld in die Kassen der Gemeinden fließe. Die Chance sollte nicht vertan werden und die Gemeinde Langeoog, im Falle einer Absage der Nachbarinseln, alleine vorgehen.

Stv. Vorsitzender Recktenwald verweist auf den Beschlussvorschlag aus dem Verwaltungsausschuss und verliest diesen:

„Der Rat beschließt, dem Antrag grundsätzlich zuzustimmen, aber zunächst das Gespräch mit den übrigen Ostfriesischen Inseln bezüglich eines gemeinsamen Vorgehens zu suchen“.

Ratsherr Garrels würde den Beschlussvorschlag ergänzen, „... falls dort kein Interesse besteht, wird der Gemeinderat diese Petition selbst initiiert nach Berlin senden“.

Beschlussempfehlung:

Der Rat beschließt,

dem Antrag grundsätzlich zuzustimmen, aber zunächst das Gespräch mit den übrigen Ostfriesischen Inseln bezüglich eines gemeinsamen Vorgehens zu suchen. Sollte kein Konsens gefunden werden, wird der Gemeinderat diese Petition selbst beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0
Anwesende Mitglieder:	10

Stv. Ratsvorsitzender Recktenwald übergibt den Vorsitz an Ratsvorsitzenden Agena.

Ratsvorsitzender Agena entschuldigt sein verspätetes Eintreffen und übernimmt den Vorsitz.

TOP 08	Ausbau Polderweg, Bauabschnitt 2. und 3. Vergabe Ingenieurleistungen
---------------	--

Sachvortrag:

Ratsvorsitzender Agena verliest den Sachvortrag.

Abteilungsleiter Sjuts erläutert den 1. Bauabschnitt Melkerpad bis Gartenstraße. Geplant sei, den ersten und zweiten Bauabschnitt gemeinsam auszuschreiben. Beginn der Maßnahme sei der 01.10.2025.

Ratsvorsitzender Agena übergibt den Vorsitz an Stv. Ratvorsitzenden Recktenwald und fragt, wie die Planungen für weitere Straßenerneuerungen aussehen.

Abteilungsleiter Sjuts teilt mit, jetzt stehe die Erneuerung des Polderwegs an. Der dritte Bauabschnitt sei der zur Hafestraße. Nach Bauprogramm sollte dies bis 2029 realisiert sein. Voraussetzung seien die finanziellen Mittel. Grobe Planung sei, im Anschluss die Gartenstraße für eine bessere Entwässerung zu erneuern.

Ratsvorsitzender Agena übernimmt den Vorsitz zurück.

Ratsherr Garrels äußert, das Projekt sei zu begrüßen. Das Ortsbild verbessere sich insgesamt deutlich.

Beschluss:

Der Rat beschließt,

die Ingenieurleistungen Leistungsphase 1-8 (Ingenieurbauwerke, Verkehrsanlagen) für den Ausbau Polderweg BA 2. und 3., vorbehaltlich der Zustimmung des Rechnungsprüfungsamt Wittmund, gem Angebot über 162.157,84 brutto, an den Bieter 3, zu vergeben.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0
Anwesende Mitglieder:	10

TOP 09	Vorranggebiete Kabeltrasse für die Netzanbindung (See) über Langeoog
---------------	--

Sachvortrag:

Ratsvorsitzender Agena verliest den Sachvortrag.

Allgemeiner Vertreter Heimes verweist auf die Veröffentlichung der Vorlagen auf der Gemeinde-Homepage. Hierüber seien alle Links zu erreichen. Die Zeit zwischen Veröffentlichung und Abgabe von Stellungnahmen sei sehr kurz. Allgemeiner Vertreter Heimes berichtet, man habe sich für die Erstellung einer Stellungnahme einen Fachanwalt hinzugezogen. Heute sei ein erster Entwurf eingegangen, der in der Kürze der Zeit vom Rat aber nicht mehr eingesehen und bearbeitet werden konnte. Er habe für die Sitzung eine grobe Zusammenfassung erstellt und berichtet daraus. Geplant seien bis zu acht Anbindungssysteme. Die Langeoogkorridore würden erstmalig als Vorranggebiete Kabeltrasse für die Netzanbindung (See) in das Landesraumordnungsprogramm aufgenommen. Sie sollen damit vor entgegenstehenden Planungen gesichert werden. Mit dem Bau der ONAS in den Korridoren Baltrum und Langeoog würden erhebliche Beeinträchtigungen einhergehen. Dabei würden die Belange Tourismus und Naturschutz bei beiden Korridoren intensiv berührt.

Auf der Trassenführung würde zusätzlich ein Bereich mit einer hohen Anzahl von Bodendenkmälern und damit der für diesen Belang wichtigste Bereich im niedersächsischen Küstenmeer gequert. Er verweist ergänzend auf die Veröffentlichungen des NABU. Gerade auf Langeoog sei mit großen Zerstörungen zu rechnen und massive Umweltschäden zu erwarten. Allgemeiner Vertreter Heimes berichtet zusammengefasst über die Argumentation der Inselgemeinde. Die Stellungnahme sei sehr viel umfangreicher.

Ratsfrau Kraus verweist auf die Verdopplung des Bauzeitenfensters. Außerdem ist im Änderungsentwurf zum Landesraumordnungsprogramm im Umweltbericht vorgesehen, dass künftig keine Absprachen mit den Naturschutzverbänden mehr vorgenommen werden müssen, sondern nur noch an die Planungsbehörden gegeben werden. Außerdem gebe es folgenden Wortlaut: „Die ersatzlose Streichung der bisherigen Auflage, in dem für den Naturschutz besonders wertvollen Gebieten störungsarme Verlegeverfahren anzuwenden“. Sie verweist auf einen Passus zu den Geräten. Die Gutachten zur Süßwasserlinse aus 2021 seien mit den damals benutzten Techniken entstanden. Die Bauzeit würde sich bis 2037 erstrecken. Man wisse nicht, welche Bohrtechnik bis dahin verwendet werde. Man wisse jetzt schon, die Kabel würden wesentlich größer. Sie berichtet über das „2K-Kriterium“, das Restrisiken für die Süßwasserlinse bedeute.

Ratsvorsitzender Agena weist darauf hin, dass es noch eine Bürgerinformationsveranstaltung seitens Tennet und Amprion geben soll.

Ratsfrau Peters verweist auf den Entwurf der Stellungnahme. Das Fazit der Stellungnahme sage alles über das Vorhaben aus. Eventuell sei das Vorhaben rechtswidrig.

Ratsherr Recktenwald bringt vor, es stehe außer Frage, dass Strom aus regenerativen Energien benötigt werde. Die Frage seien aber die Mittel. Er verweist auf Gasleitungen aus Norwegen in früheren Zeiten. Seinerzeit waren Tunnel möglich. Amprion und Tennet hätten erklärt, dies sei absolut nicht möglich. Es sollte alles Mögliche versucht werden, die Bohrungen zu unterbinden.

Ratsherr Garrels nennt ebenfalls das Beispiel der Gasleitungen. Die Stromtrassen sollen unter 40 m verlegt werden, was deutlich unter der Sole des Seegatts sei. Es gehe um die Interessen der Insel. Es sei schlecht, wenn die Gewaltenteilung in so einem Verfahren aufgehoben würde. Die Interessen könne man nur ganz klar mit der Benennung der Risiken vorbringen. Die Verlegung von acht Trassen sei eine erhebliche Menge und sollte nicht freiwillig akzeptiert werden.

Stv. Bürgermeister Schmidt sieht die Rechtslage leider nicht auf der Seite der Insel Langeoog. Der Termin bis zur Abgabe am 04.06.2025 sei sehr kurzfristig. Er fragt, ob noch ein Termin mit der Zuschaltung des Rechtsanwaltes stattfinden soll.

Allgemeiner Vertreter Heimes erklärt, für die Stellungnahme müsse eine Rückmeldung seitens des Rates bis zum 02.06.2025 erfolgen. Bis zum 04.06.2025 sei die Stellungnahme über den Rechtsanwalt offiziell einzureichen. Die Stellungnahme sei bereits sehr tiefgreifend und umfassend. Heute genannte Änderungen seitens des Rates würden noch eingearbeitet.

Ratsfrau Kraus berichtet, sie sei bezüglich der Trassen von den Ornithologen Jan und Birte Weinbecker angesprochen worden. Sie verliest eine Stellungnahme von Herrn Weinbecker bezüglich der Gefährdung der Populationsebene der Zugvögel.

Beschlussempfehlung:

Der Rat beschließt,

die Verwaltung mit der fristgerechten Einreichung einer noch mit dem Rat abzustimmenden, ablehnenden Stellungnahme zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0
Anwesende Mitglieder:	10

TOP 10	Kündigung des Vertrags der Schifffahrt Langeoog mit der Firma myclimate gGmbH Verwendung der vereinbarten CO ₂ -Kompensationszahlungen künftig zweckgebunden für Klima- und Energiesparprojekte der Schifffahrt Langeoog selbst
---------------	--

Sachvortrag:

Ratsvorsitzender Agena verliest den Sachvortrag.

Ratsherr Recktenwald berichtet über den seinerzeit durch ihn und Ratsfrau Kraus gestellten Antrag zur Zusammenarbeit mit myclimate. Er erläutert die Kompensationsmaßnahmen im Bereich der CO₂-Einsparungen. Der Antrag habe zum einen für Kompensationsmaßnahmen dienen sollen, aber auch dazu öffentlich zu machen, dass ein Teil des Fahrgastbeitrages für Klimaschutzmaßnahmen verwendet werde. Die Gelder seien kassiert worden, es habe aber keine Öffentlichkeitsarbeit stattgefunden. Er sei auch dafür, die Maßnahmen künftig auf der Insel durchzuführen, was aber für alle Betriebe gelten sollte. Nach seiner Vorstellung solle dem Gast in Bensenziel bereits mitgeteilt werden, dass von seinem Fährbeitrag eine bestimmte Summe für eine Klimaschutz- oder Energiesparmaßnahme zur Verminderung des CO₂-Ausstoßes eingesetzt werde. Über einen QR-Code könne der Gast ersehen, für welche Maßnahmen der Beitrag verwendet werden soll. Mit der Maßnahme müsse offensiv geworben und nachvollziehbar sein, wie das Geld verwendet werde. Er sehe darin für Gäste auch ein Buchungskriterium.

Auf die Frage von Ratsherrn Garrels, ob jeder Gast einen Beitrag zahle oder der Gast diesen Beitrag freiwillig leisten könne, wird mitgeteilt, dass jeder Gast zahle. Ihn störe aber die Begründung damit zu werben. Es gehe nicht um ein Image, sondern um das Ziel die Insel klimaneutral aufzustellen. Der Beschluss müsste daher klarer formuliert werden. Er schlägt folgenden Beschlussvorschlag vor:

Der Rat beschließt,

1. den bestehenden Vertrag mit der myclimate Deutschland gGmbH zum 31. Dezember 2025 zu kündigen.
2. die freiwilligen CO₂-Kompensationszahlungen der Schifffahrt Langeoog stattdessen ab dem 01. Januar 2026 in eine Klimarücklage zuzuführen und sie künftig zweckgebunden für Energiespar- und Klimaschutzmaßnahmen der Schifffahrt der Inselgemeinde einzusetzen. Darüber hinaus kann eine Klimaschutzmaßnahme als CO₂-Ausgleich für die Schifffahrt auch an anderer Stelle der Insel eingesetzt werden, wenn es im Rahmen der Schifffahrt keine direkte Verwendung gebe.
3. diese in-seleigene Initiative werbewirksam in die Öffentlichkeit zu tragen, um das Profil der Insel Langeoog als Urlaubsdestination und Lebensort für alle in die Öffentlichkeit zu tragen. Der TSL wird angehalten, entsprechend kreative Konzepte und Kommunikationsmaßnahmen für den Bereich unseres Gästemarketings zu entwickeln.

Bürgermeister Brüling hält es für gut und richtig die Kompensation auf der eigenen Insel vorzunehmen. Es stimmt den Ausführungen von Ratsherrn Garrels zu, dass es nicht im Vordergrund als Werbemaßnahme zu sehen sei. Trotzdem müsse es eine eindeutige Werbung dazu geben. Auf den Infotafeln könne zum Beispiel der bisher gesparte CO₂-Wert ausgewiesen werden. Er sehe die Inselgemeinde in der Vorreiterrolle und könnte andere Betriebe auf der Insel dazu bringen mitzumachen.

Ratsherr Recktenwald weist darauf hin, dass bei einer Vergabe an eine externe Firma weltweite Maßnahmen erfolgen und nichts auf der Insel verbleibe.

Kämmerin Baller erläutert, myclimate sei für solche Projekte zertifiziert. Die Inselgemeinde sei nicht zertifiziert. Die Gemeinde sei gegenüber dem Finanzamt verpflichtet aufzuzeigen, wofür Gelder verwendet werden. Um nicht noch Kapitalertragssteuer darauf auszulösen, würde sie im Beschlussvorschlag den zweiten Satz so belassen wollen. Sie gehe davon aus, bei der Schifffahrt seien ausreichend Maßnahmen zu finden. Wenn dann bei der Schifffahrt keine Maßnahmen mehr zu finden seien, könne eine Anpassung erfolgen.

Ratsherr Garrels stimmt zu.

Allgemeiner Vertreter Heimes weist darauf hin, dass im heutigen Verwaltungsausschuss bereits eine Anpassung des Beschlussvorschlages erfolgt sei und bittet den Beschlussvorschlag zu verlesen.

Ratsfrau Peters merkt an, die Angelegenheit hätte im Betriebsausschuss beraten werden müsse. Die Bedienstetenvertreter seien über die Beratung im Rat informiert und hätten dem zugestimmt. Sie möchte wissen, ob bei der Onlinebuchung ein Feld gesetzt werden kann, wo der Gast freiwillig eine Abgabe zum CO₂-Ausgleich leisten könne.

Kämmerin Baller verneint die Frage, Hierzu müsse eine Zertifizierung vorliegen.

Ratsvorsitzender Agena verliest den Beschlussvorschlag aus dem Verwaltungsausschuss.

Der Rat beschließt,

1. den bestehenden Vertrag mit der myclimate Deutschland gGmbH zum 31. Dezember 2025 zu kündigen.
2. die freiwilligen CO₂-Kompensationszahlungen der Schifffahrt Langeoog stattdessen ab dem 01. Januar 2026 in eine Klimarücklage zuzuführen und sie künftig zweckgebunden für Energiespar- und Klimaschutzmaßnahmen in der Inselgemeinde und den Eigenbetrieben einzusetzen.
3. diese inseleigene Initiative werbewirksam in die Öffentlichkeit zu tragen und dies nachverfolgbar zu machen, um das Profil der Insel Langeoog als attraktive, verantwortungsbewusste und ökologisch intakte Urlaubsdestination bei ihren wichtigen Zielgruppen, beispielsweise Familien mit Kindern, weiter zu schärfen. Der TSL wird angehalten, entsprechende kreative Konzepte und Kommunikationsmaßnahmen zu entwickeln.

Ratsvorsitzender Agena verliest die vorgeschlagenen Änderungen von Ratsherrn Garrels.

Unter Punkt 3.

diese inseleigene Initiative werbewirksam in die Öffentlichkeit zu tragen und dies nachverfolgbar zu machen, um das Profil der Insel Langeoog als attraktive, verantwortungsbewusste und ökologisch intakte Urlaubsdestination und Lebensraum für alle zu schärfen.

Punkt 2 soll wieder entsprechend der Vorlage formuliert werden.
die freiwilligen CO2-Kompensationszahlungen der Schifffahrt Langeoog stattdessen ab dem 01. Januar 2026 in der Schifffahrt zu belassen und sie künftig zweckgebunden für Energiespar- und Klimaschutzmaßnahmen der Schifffahrt der Inselgemeinde einzusetzen.

Ratsfrau Kraus erläutert, zur Zeit ihrer Antragstellung für einen CO2-Ausgleich, habe es noch keine Möglichkeit gegeben das Geld auf der Insel zu verwenden. Seinerzeit hätten sie und Ratsherr Recktenwald es begrüßt, wenn das Geld in der Inselgemeinde hätte gehalten werden können, es habe aber über zertifizierte Anbieter erfolgen müssen. Dies habe sich mittlerweile geändert. Im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung habe die Gemeinde Langeoog das Recht und die Möglichkeit eigene Klimaschutzprojekte zu initiieren und zu fördern.

Ratsherr Garrels verweist auf die Beschlussvorschläge. Die ersten beiden Punkte würden in der Formulierung so bestehen bleiben. Unter Punkt 3 schlägt er folgenden Wortlaut vor
Unter Punkt 3.

diese in-seleigene Initiative werbewirksam in die Öffentlichkeit zu tragen, um das Profil der Insel Langeoog als attraktive, verantwortungsbewusste und ökologisch intakte Urlaubsdestination für alle in die Öffentlichkeit zu tragen. Der TSL wird angehalten, entsprechende kreative Konzepte und Kommunikationsmaßnahmen zu entwickeln.

Ratsherr Recktenwald weist darauf hin, es entbinde nicht von der Verantwortung, selber auch außerhalb dieser eingenommenen Gelder weiterhin CO2 einzusparen.

Beschluss:

Der Rat beschließt,

4. den bestehenden Vertrag mit der myclimate Deutschland gGmbH zum 31. Dezember 2025 zu kündigen.
5. die freiwilligen CO2-Kompensationszahlungen der Schifffahrt Langeoog stattdessen ab dem 01. Januar 2026 in der Schifffahrt zu belassen und sie künftig zweckgebunden für Energiespar- und Klimaschutzmaßnahmen der Schifffahrt der Inselgemeinde einzusetzen.
6. diese in-seleigene Initiative werbewirksam in die Öffentlichkeit zu tragen, um das Profil der Insel Langeoog als attraktive, verantwortungsbewusste und ökologisch intakte Urlaubsdestination für alle in die Öffentlichkeit zu tragen. Der TSL wird angehalten, entsprechende kreative Konzepte und Kommunikationsmaßnahmen zu entwickeln.

Langeoog

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0
Anwesende Mitglieder:	10

TOP 11 Änderung Gebührenordnung Verkehrslandeplatz Langeoog ab Mai 2025

Sachvortrag:

Ratsvorsitzender Agena verliert den Sachvortrag.

Ratsherr Recktenwald teilt mit, eine Änderung der Gebührenordnung zum 01.05.2025 sei hinfällig. Auch eine Änderung zum 01.06.2025 sei nicht mehr möglich. Im Beschlussvorschlag sollte „zum nächstmöglichen Zeitpunkt“ aufgeführt werden.

Allgemeiner Vertreter Heimes erläutert die Genehmigung der Gebührenordnung durch die Luftaufsicht.

Beschluss:

Der Rat beschließt,

die Änderung der Gebührenordnung des Verkehrslandeplatz Langeoog zum nächstmöglichen Zeitpunkt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0
Anwesende Mitglieder:	10

TOP 12	Antrag Ratsfrau Peters für die Gruppe LPR und Ratsherrn Uwe Garrels auf Erhöhung des Übernachtungskostenzuschusses der Inselgemeinde Langeoog an die Schülerinnen und Schüler (SuS) die eine Vollzeitschule am Festland im Landkreis Wittmund besuchen
---------------	--

Sachvortrag:

Vorsitzender Agena verliest den Sachvortrag.

Ratsfrau Peters erläutert ihre Antragstellung und beantragt den Antrag zur Beratung an den Schul- Jugend- und Sozialausschuss zu geben.

Beschluss:

Der Rat beschließt,

den Antrag Ratsfrau Peters für die Gruppe LPR und Ratsherrn Uwe Garrels auf Erhöhung des Übernachtungskostenzuschusses der Inselgemeinde Langeoog an die Schülerinnen und Schüler (SuS) die eine Vollzeitschule am Festland im Landkreis Wittmund besuchen an den Schul- Jugend- und Sozialausschuss zu verweisen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0
Anwesende Mitglieder:	10

TOP 13 Anträge und Anfragen**Sachvortrag:**

1. Ratsfrau Kraus berichtet über einen Vorfall auf der Langeoog-Fähre. Eine verunfallte Dame, die gerade aus dem Krankenhaus entlassen worden war, war versehentlich auf die Fähre nach Langeoog gelandet, hätte aber auf eine Nachbarinsel fahren müssen. Die Mannschaft der Langeoog-Fähre habe sich großartig um die Dame gekümmert und die Verbindung und die Reise zur richtigen Insel organisiert.

TOP 14 Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten**Sachvortrag:**

- a. Bürgermeister Brüling berichtet zum Sachstand „Wohnraum AG“. Es werde intensiv daran gearbeitet, dass es vorangehe und man würde alle Möglichkeiten prüfen lassen. Erste fachliche und anwaltliche Rückmeldungen seien eingegangen. Auf eine noch offene Position werde noch gewartet. Danach würden die Ergebnisse bewertet und ein weiteres Vorgehen mit der Wohnraum AG besprochen.
- b. Bürgermeister Brüling bringt vor, zu den Brücken und dem KWC könne er derzeit keine Neuigkeiten mitteilen.
- c. Bürgermeister Brüling teilt mit, dass ein Klimaschutzkonzept an die „Energienker“ vergeben wurde. Der Förderbescheid liege vor. Der Ratsbeschluss vom 11.02.2025 sei somit erfüllt. Zum Thema sei Ende August eine Bürgerinformation vorgesehen.
- d. Bürgermeister Brüling berichtet über die Aktion der Ratsmitglieder für einen kostenlosen Schwimmbadbesuch für Inselkinder. Seitens der Ratsmitglieder seien Gelder gespendet worden, wofür er nochmals seinen Dank ausspricht. Die Gelder seien jetzt verbraucht. Ein Ratsmitglied habe bereits seine erneute Zusage für eine Spende geäußert. Bürgermeister Brüling wird die Aktion ebenfalls mit € 100,00 unterstützen. Weitere Ratsmitglieder sagen ihre Unterstützung mit einer Spende zu.

Auf Nachfrage von Ratsfrau Kraus, auf welches Konto die Einzahlung erfolgen soll, verweist Kämmerin Baller auf das Konto der Inselgemeinde. Außerdem könne auch eine Bareinzahlung in der Gemeindekasse erfolgen (Verwendungszweck „Förderung der Jugendarbeit“).

- e. Bürgermeister Brüling teilt mit, dass am Dienstag, den 19.08.2025, eine Informationsveranstaltung von Amprion und Tennet im Haus der Insel stattfinden soll.

TOP 15 Einwohnerfragestunde**Sachvortrag:**

Herr Mikoteit möchte wissen, ob es für den neuen Mietwohnungsbau offizielle Anmeldeformulare für Bewerbungen gebe.

Bürgermeister Brüling führt aus, Interessenten können sich gerne melden. Der Bewertungskatalog sei aktuell noch in der Abstimmung. Danach würden alle Interessenten angeschrieben und eine öffentliche Bekanntmachung erfolgen. So zeitnah wie möglich, soll dann in die Auswertung der Bewerbungen gegangen werden. Zum 01. Juli seien die Übergaben der ersten Wohnungen geplant.

TOP 16 Schließung der Sitzung

Ende der Sitzung: 21:06 Uhr

Für die Richtigkeit:



Onno Brüling
Bürgermeister



Gerrit Agena
Gemeinderatsmitglied



Katja Heimes
Schriftführung